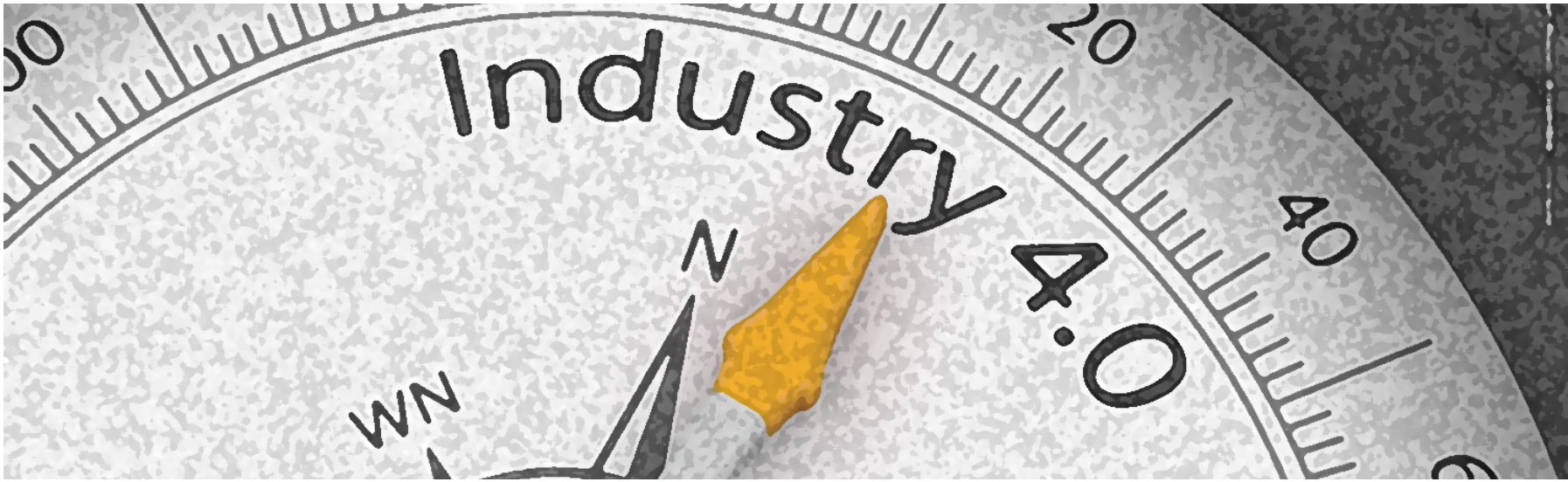


Studienergebnisse „Total Supplier Management“

Digitalisierung im Lieferantenmanagement und deren Bedeutung für zukünftige Geschäftsmodelle

Prof. Dr.-Ing. Robert Dust, TU Berlin

BMÖ Einkaufsforum, Wien, 10. Oktober 2019

Definition Digitalisierung

Anfänge der Digitalisierung

Umwandlung von analogen Formaten in digitale Daten, so dass diese rechnergestützt verarbeitet werden können.

Beispiele:	Langspielplatte	→	CD/DVD
	2-D Zeichenbrett	→	3-D CAD-System (Computer Aided Design)
	Beschaffung (Fax)	→	SRM-Systeme (Supplier Relationship Management)

Aktueller Stand der Digitalisierung

Digitale Vernetzung von Prozessen und Produkten in Echtzeit bei wachsender Größe und Komplexität der Datenstrukturen (Data Lake, Big Data und Smart Data). Die Daten bieten das Potenzial für neue Geschäftsmodelle und Use Cases, die ohne die digitale Vernetzung von Unternehmensprozessen nicht möglich wären.

Big Data

Vernetztes Fahren

Internet of Things
(Digitales Geschäftsmodell)

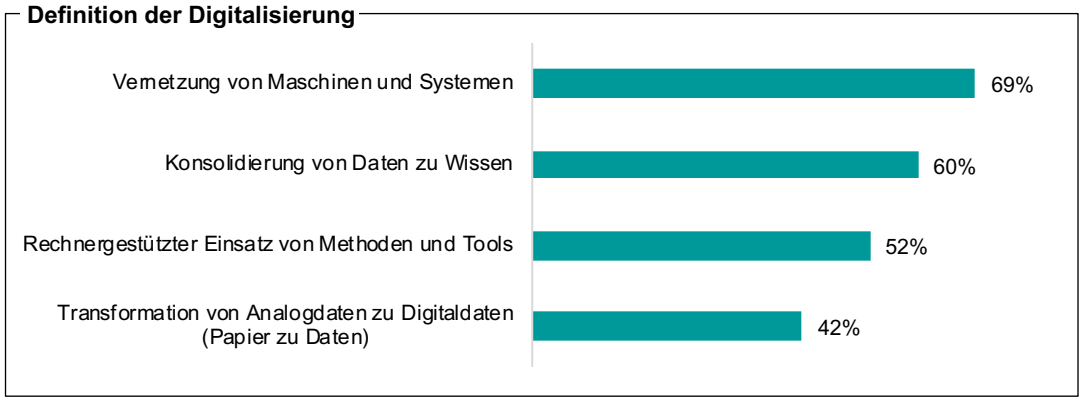
Smart Home

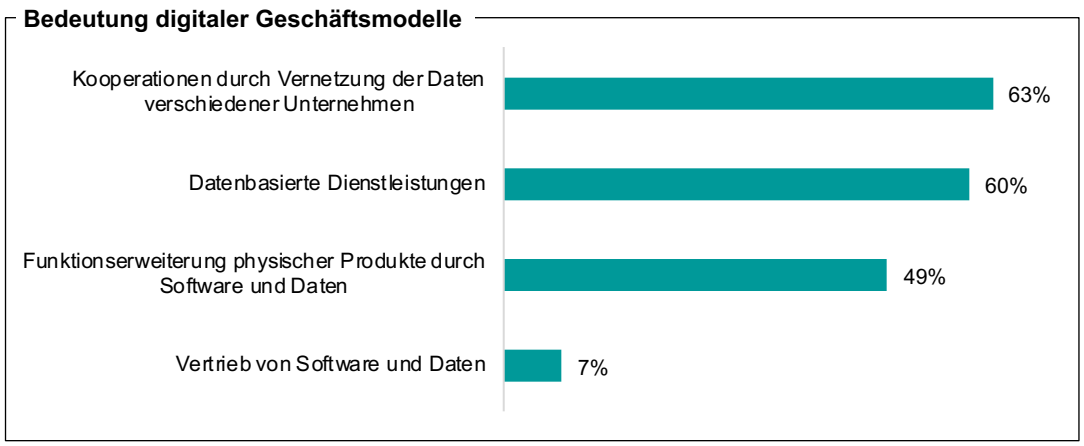
Industrie 4.0
(Digital vernetzte Prozesse)

Mobiles Datenerfassungsgerät

Quellen: marktwächter.com, hepasoft.com, ndr.de

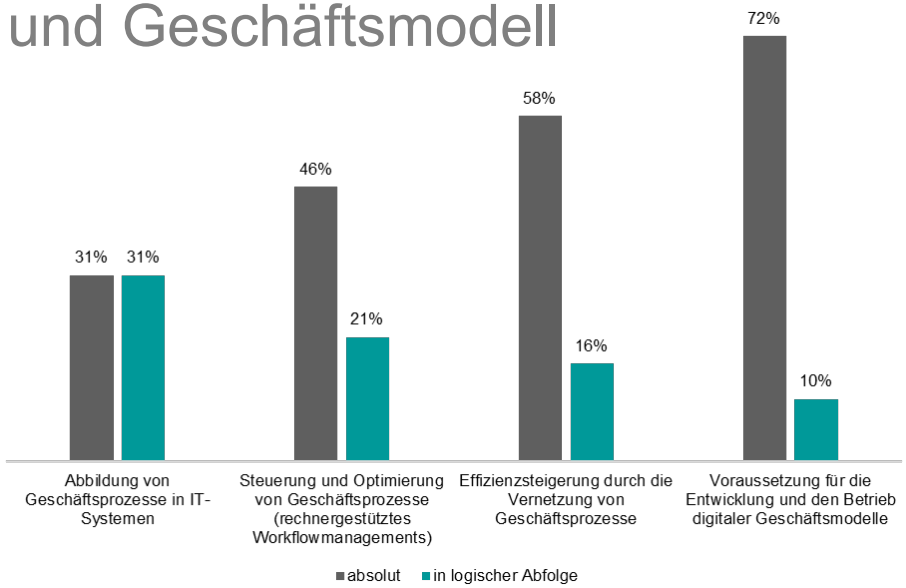
Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist die Voraussetzung für die Entwicklung und den Betrieb digitaler Geschäftsmodelle



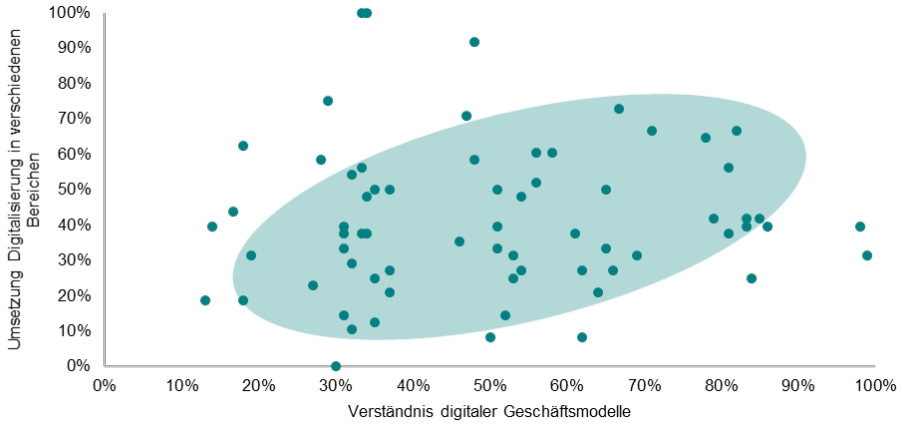


Verständnis – Mehrwert – Umsetzung
Reifegrad von Geschäftsprozess und Geschäftsmodell

Reifegrad
Geschäftsprozesse
Ø 48 %



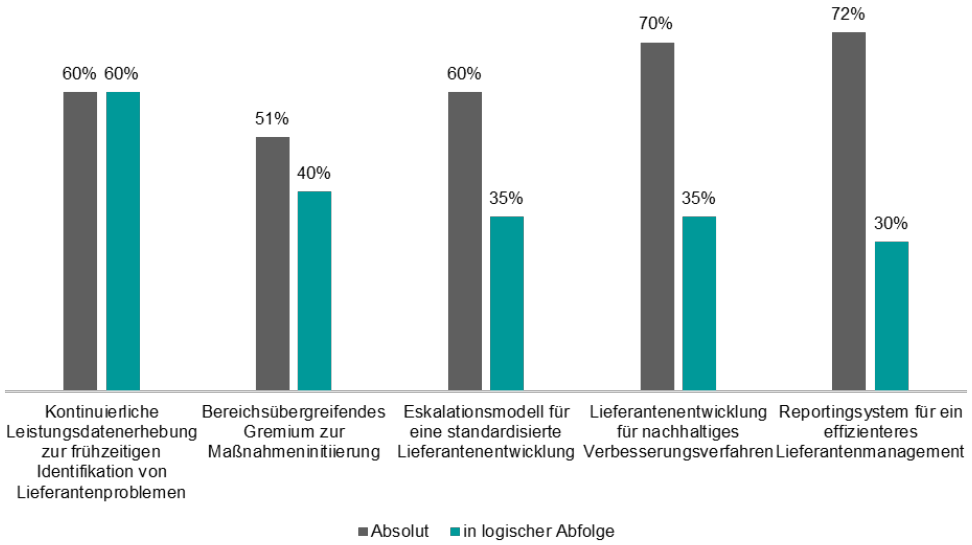
Mehrwert digitaler Geschäftsprozesse in logischer Abfolge



Korrelation Umsetzungsgrad und Verständnis der Digitalisierung

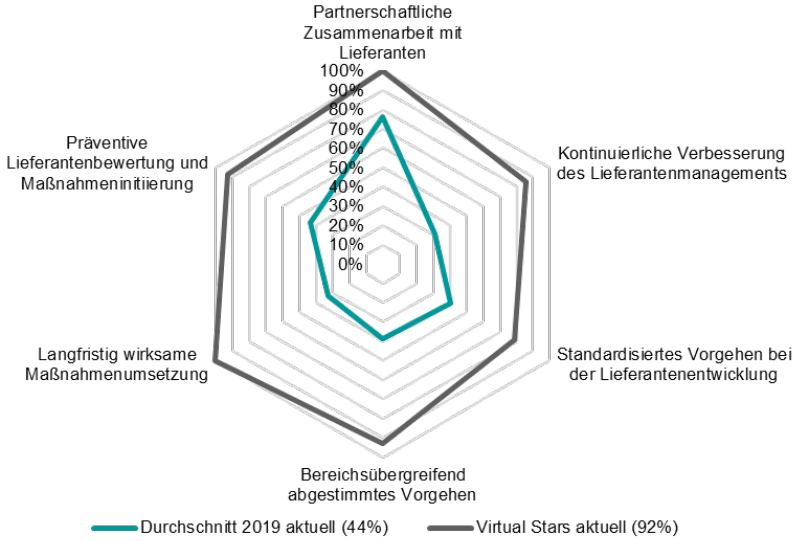
Reifegrad
Geschäftsmodelle
Ø 43 %

Beispiel: Reifegrad eines ganzheitlichen Lieferantenmanagements

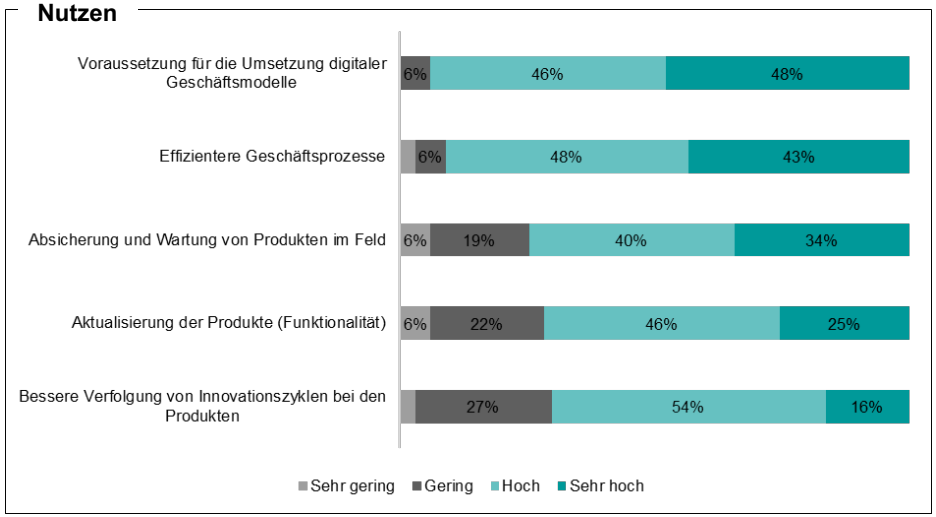


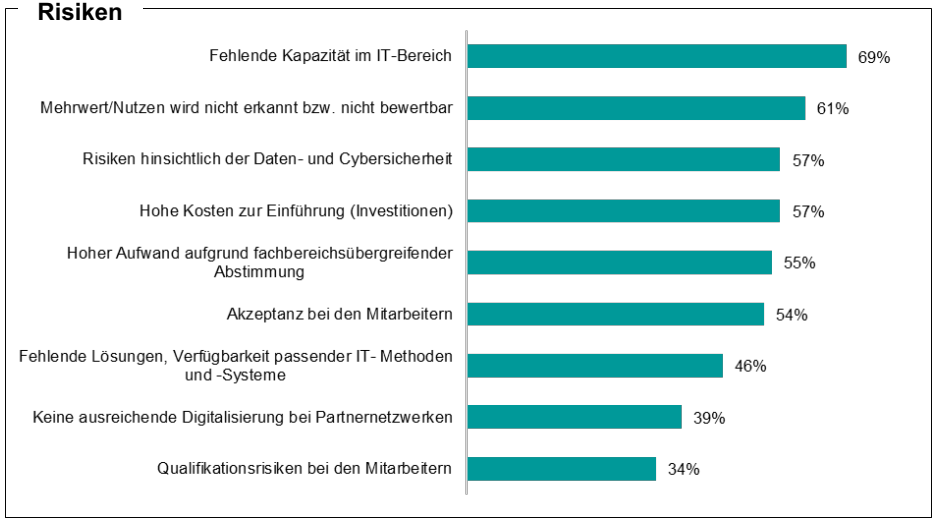
Umsetzung Bausteine Lieferantenmanagement

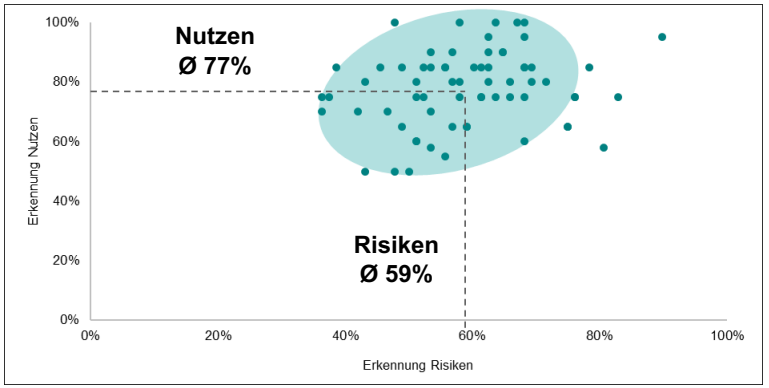
Reifegrad Lieferantenmanagement



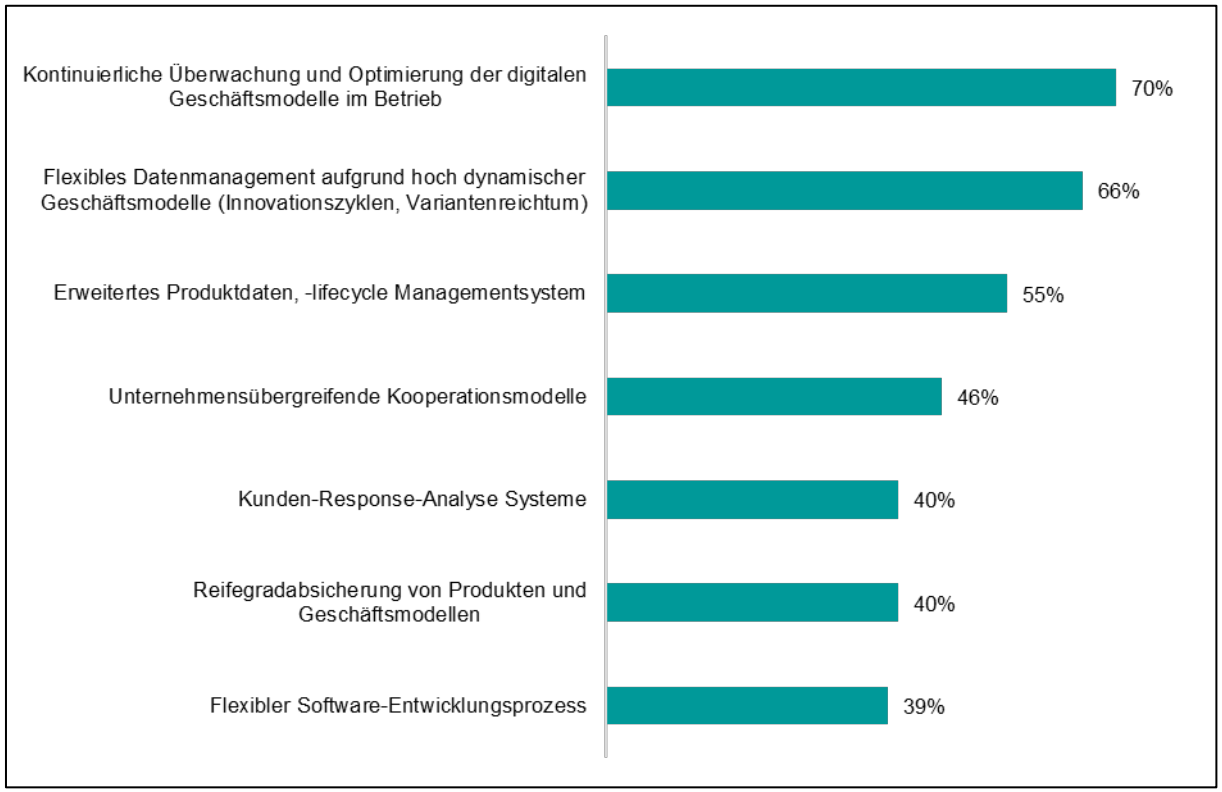
Nutzen und Risiken der digitalen Transformation







Identifizierte Prozesse und Modelle für eine digitale Zukunft



KEY FACTORS:

→ **Qualität der Daten !**

→ **Qualifizierung der Mitarbeiter !**

Die Qualität der Daten ist eine zwingende Voraussetzung für die erfolgreiche Digitalisierung von Geschäftsmodellen und -prozesse

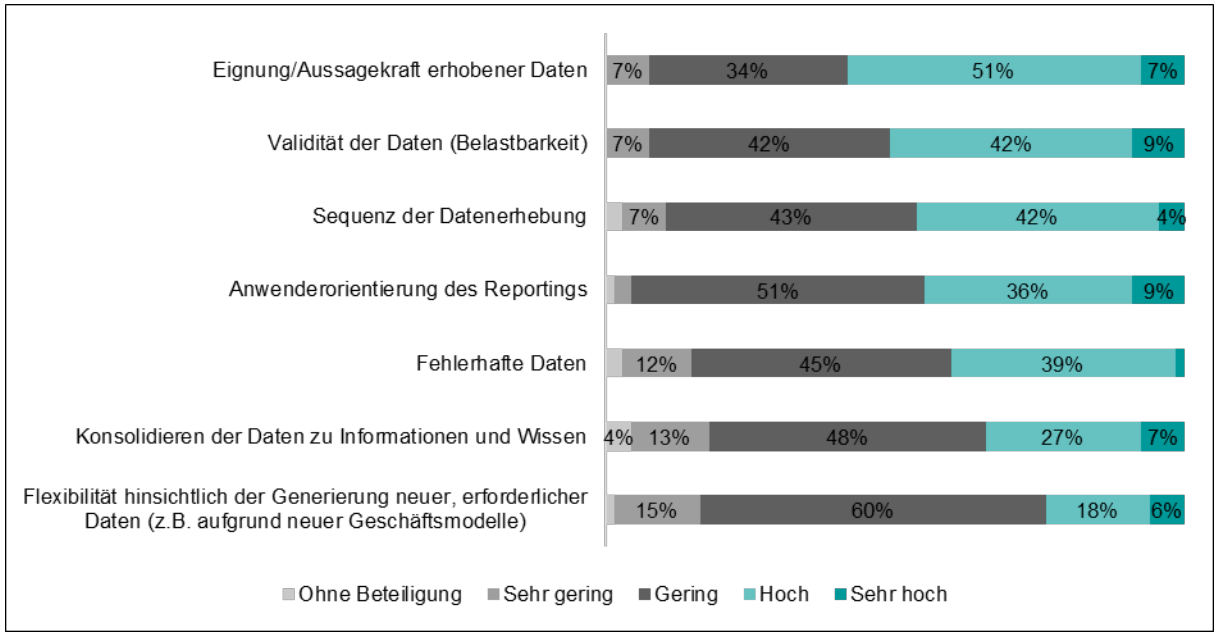
Konzeptioneller Data Checker

Formaler Data Checker

Statistischer Data Checker

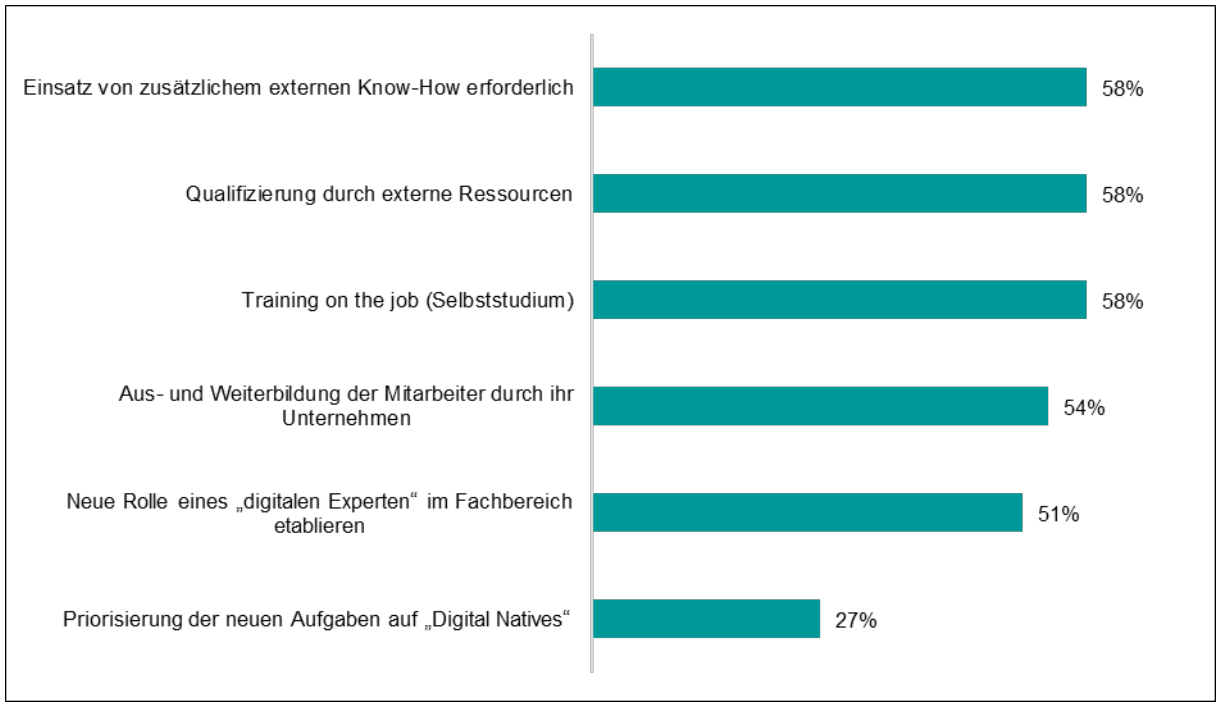
Logischer Data Checker

Einschätzung der Datenqualität im Unternehmen

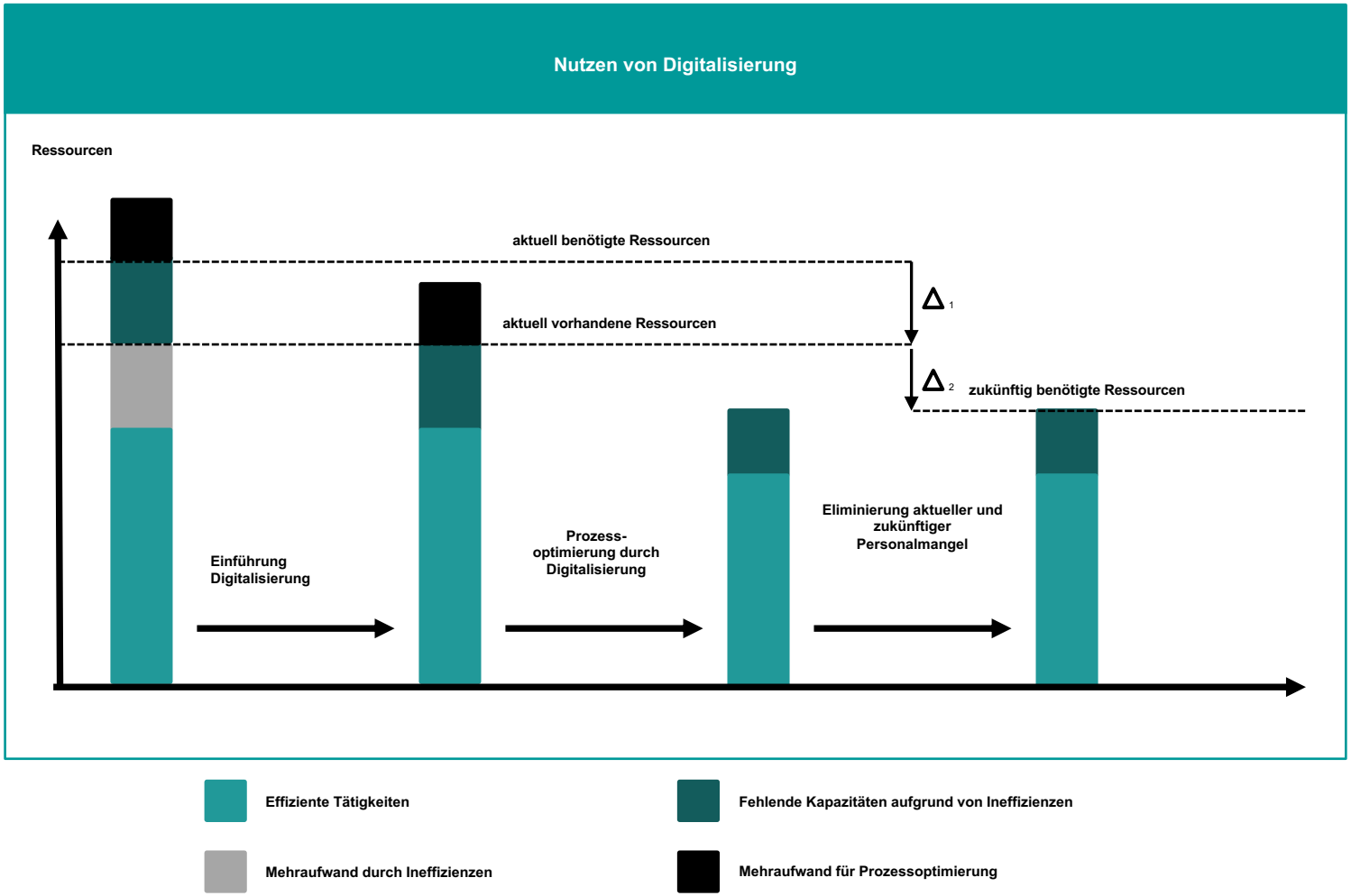


Die Qualifizierung der Mitarbeiter ist ohne den Einsatz externer Expertise und Ressourcen für die Unternehmen kaum möglich

Umsetzungsgrad der Mitarbeiterqualifizierung



Die Digitalisierung gestaltet, überwacht und optimiert zukünftig operative Prozesse und den dafür erforderlichen Ressourcenbedarf



Quellen: Freepik

Digitalisierung und Industrie 4.0 - Bedeutung und Handlungs-empfehlungen für das Management und die Organisation

- Neue **Geschäftsmodelle** durch Digitalisierung und digitale Vernetzung → Anpassung der Unternehmensstrategie und Aufbau neuer Kompetenzen
- **Absicherung** digitale Geschäftsmodelle → Absicherungsstrategien im Echtzeit-Betrieb (Use Case Monitoring)
- Digitale Geschäftsmodelle bedingen digitale **Unternehmensprozesse** (verteilte Systeme) → Abbildung der Unternehmensprozesse und Methoden sowie deren Schnittstellen in einer effizienten IT-Systemlandschaft
- **Data overload** through Digitalization – Management von großen Datenmengen (Big Data) → Einsatz von Business Analytics (Artificial Intelligence, Data Mining, etc.)
- Keine Digitalisierung ohne entsprechende **Datenqualität** → Data Checker (konzeptionell und operativ) zur Sicherstellung der erforderlichen Datenqualität
- **Qualifikationsbedarf** für Digitalisierung – aktueller und zukünftiger Fach- und Führungskräftemangel (CDO) → Neue Rollenmodelle (z.B. CDO), Initiativen und Kooperationen mit Bildungssystem; unternehmensinterne Qualifikationsmaßnahmen
- Beherrschung der **Komplexität** durch Aufbrechen von fachbereichsspezifischen Silodenken und –strukturen → Workflowbasierte Kooperationsmodelle und Organisationsstrukturen mit gemeinsamem Daten- und Wissensmanagement
- Beherrschung der **Dynamik** (Innovationen und Varianten) durch flexible IT → IT-Abteilungen von der Unterstützungsleistung zu integralen Bestandteil der Kernprozesse des Leistungssystem

Studie

Studie:

Total Supplier Management

Digitalisierung im Lieferantenmanagement und deren Bedeutung für zukünftige Geschäftsmodelle

Eine Kooperationsarbeit von:

Kontakt

Univ. Prof. Dr.-Ing. Robert Dust

Qualitätsstrategie und Qualitätskompetenz

Technische Universität Berlin

Fakultät Verkehrs- und Maschinensysteme

Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb

Pascalstraße 8-9

10587 Berlin

Telefon: +49 (0)30 314-26856

Mobil: +49 (0) 174 900 50 65

robert.dust@tsm.berlin